



SPIELE DES TAGES

Wer bei den gestrigen Partien der Champions League die Nase vorne hatte. **26**



RÜCKKEHR DES TAGES

Wie Marco Büchel in Val d'Isère in die Erfolgsspur zurückkehren will. **27**



ERWARTUNGEN DES TAGES

Wie welchen Erwartungen Langlauf-Ass Markus Hasler in Kanada an den Start geht. **27**



NIEDERLAGE DES TAGES

Warum Dominik Marxer mit Wädenswil zwei Niederlagen einstecken musste. **28**

VOLKSBLATT | NEWS

Mutlu für zwei Jahre gesperrt

GEWICHTHEBEN – Der dreimalige Olympiasieger Halil Mutlu (Tür) wurde vom internationalen Gewichtheber-Verband wegen Dopings für zwei Jahre gesperrt. Mutlu wurde im April an den Europameisterschaften in Sofia der Gebrauch des anabolen Steroids Nandrolon nachgewiesen. Halil Mutlu bestreitet bewusstes Doping. Er vermutet, dass ein Schmerzmittel, welches er vor den EM wegen einer Verletzung eingenommen hatte, die erhöhten Werte verursachte. Mutlu holte für die Türkei bei Olympia 1996 in Atlanta, 2000 in Sydney und 2004 in Athen jeweils die Goldmedaille im Fliegengewicht. (si)

Kelly Holmes tritt zurück

LEICHTATHLETIK – Kelly Holmes, die Leichtathletik-Doppelolympiasiegerin von Athen (800 m und 1500 m), erklärte in London den Rücktritt. Die 35-jährige Engländerin wollte ursprünglich die Karriere im März an den Commonwealth Spielen in Melbourne beenden. Nach einer verkorksten Saison fehlte es Kelly Holmes jedoch an Motivation, sich für diesen Anlass nochmals in Topform zu bringen. Wegen einer Achillessehnenverletzung verpasste Holmes in diesem Jahr fast die gesamte Saison und die Weltmeisterschaften im Sommer in Helsinki. Im September war Holmes von Königin Elizabeth II. in den Adelsstand erhoben worden. (si)

Paul Gascoigne verhaftet

FUSSBALL – Paul Gascoigne ist am späten Montagabend in Liverpool verhaftet worden, nachdem er am gleichen Tag seinen Trainerposten beim Sechstligisten Kettering Town verloren hatte. Der englische Ex-Nationalspieler soll laut BBC einen Fotografen verprügelt haben. Wenige Stunden zuvor war der 38-Jährige nach nur 39 Tagen als Trainer des Provinzvereins entlassen worden. Grund für die Entlassung war laut Klubbesitzer Imraan Ladak, dass Gascoigne öfter betrunken gewesen sein soll. Der für seine Trinkfreudigkeit bekannte Ex-Spieler erklärte dazu in einem Interview: «Ich hatte einen doppelten Brandy vor einem Spiel, na und? Früher waren es oft vier Flaschen. Aber das ist nicht mehr so.» (id)

Neuer, alter LFV-Teamchef

Liechtensteinischer Fussball-Verband verlängert mit Andermatt bis Juni 2007

VADUZ – Das Volksblatt hatte schon im Oktober darüber berichtet, gestern wurde es offiziell bestätigt: Der Liechtensteinische Fussball-Verband (LFV) vertraut weiter auf die Dienste von Martin Andermatt und startet mit dem Schweizer in die EM-Qualifikation 2008.

• Michael Benvenuti

LFV-Präsident Reinhard Walser hatte bereits am 20. Oktober eine schnelle Lösung versprochen und gegenüber dem Volksblatt festgehalten, dass die Teamchef-Frage spätestens Ende Oktober geklärt sei. Gestern, rund eineinhalb Monate später, konnte Walser sein Versprechen endlich einlösen und Martin Andermatt als neuen, alten LFV-Cheftrainer präsentieren. «Ich bin sehr froh, dass es geklappt hat», freute sich Andermatt, «es ist ganz wichtig, dass wir weiter gemeinsam arbeiten können. Die Nationalmannschaft in eine EM-Qualifikation zu führen, ist sehr reizvoll.»

Die Vertragsverlängerung war die logische Konsequenz der ausgezeichneten Arbeit, die Andermatt in seiner Funktion als Teamchef geleistet hatte. Unter seiner Führung feierte die FL-Auswahl in der abgelaufenen WM-Qualifikation nicht nur zwei Siege gegen Luxemburg und holte ein Remis gegen die Slowakei, das heroische 2:2-Unentschieden gegen Vize-Europameister Portugal sorgte rund um den Globus für Aufsehen.

Vertrag endet im Juni 2007

Mit der Weiterverpflichtung Andermatts steht nun zwar fest, wer Liechtenstein im Herbst 2006 in die Qualifikation zur Europameisterschaft 2008 in der Schweiz und Österreich führen wird. Unter welchem Übungsleiter die FL-Auswahl



Aufgaben-Zuwachs für Martin Andermatt: Künftig ist der Schweizer nicht nur für das A-Team sondern auch für den gesamten sportlichen Teil mit Hauptaugenmerk auf die Aus- und Weiterbildung der Trainer zuständig.

diese Quali beenden wird, steht allerdings noch in den Sternen. Denn der Kontrakt mit Andermatt läuft – nicht ganz nachvollziehbar – nur bis Juni 2007 – endet also mitten in der EM-Qualifikation. Zudem beinhaltet sein Vertrag eine Ausstiegsklausel.

Der 44-jährige Innerschweizer wird beim LFV künftig neben der Betreuung des Nationalteams weitere Aufgaben übernehmen. So fallen die gesamten sportliche Belange, vom Kinderfussball bis zur Nationalmannschaft, in den Kompetenzbereich Andermatts. Besonders Augenmerk soll dabei auf die Aus- und Weiterbildung der Trainer gelegt werden.

Als Ziele für die kommenden ein- einhalb Jahre hat sich Andermatt in erster Linie folgende Punkte gesetzt: mit den jungen Spielern weitere

LFV-SPIELE UNTER MARTIN ANDERMATT		
Freundschaftliche Länderspiele		
27. April 2004 in Serravallo: San Marino – Liechtenstein	1:0 (1:0)	
3. Juni 2004 in Vaduz: Liechtenstein – Griechenland	0:2 (0:1)	
12. Juni 2004 in Zürich: Schweiz – Liechtenstein	1:0 (0:0)	
3. September 2004 in Utrecht: Holland – Liechtenstein	3:0 (1:0)	
WM Qualifikation 2006		
18. August 2004 in Vaduz: Liechtenstein – Island	1:2 (0:1)	
8. September 2004 in Bratislava: Slowakei – Liechtenstein	7:0 (2:0)	
9. Oktober 2004 in Vaduz: Liechtenstein – Portugal	2:2 (0:2)	
13. Oktober 2004 in Luxemburg: Luxemburg – Liechtenstein	0:4 (0:2)	
17. November 2004 in Vaduz: Liechtenstein – Letland	1:3 (1:1)	
23. März 2005 in Vaduz: Liechtenstein – Russland	1:2 (1:2)	
4. Juni 2005 in Tallinn: Estland – Liechtenstein	3:0 (1:0)	
8. Juni 2005 in Vaduz: Liechtenstein – Letland	1:0 (1:0)	
17. August 2005 in Vaduz: Liechtenstein – Island	0:0	
3. September 2005 in Vaduz: Russland – Liechtenstein	2:0 (1:0)	
7. September 2005 in Vaduz: Liechtenstein – Luxemburg	3:0 (1:0)	
8. Oktober 2005 in Vaduz: Portugal – Liechtenstein	2:1 (0:1)	
Championnat Martin Andermatt		
16 Spiele – 7 Siege – 2 Unentschieden – 12 Niederlagen – Torverhältnis 13:31		

Fortschritte erzielen, eine noch kompaktere Einheit schaffen und den Teamgeist weiter stärken.

Millionenschulden abgebaut

An der gestrigen Pressekonferenz konnte Präsident Reinhard Walser eine zufriedene Bilanz über die fi-

nanzielle Entwicklung des LFV ziehen. Die Schulden von einer Million Franken konnten innerhalb von drei Jahren abgebaut werden und im Mai 2006 kann der Landesverband dank finanzieller Unterstützung der Fifa und Uefa eine neue Geschäftsstelle beziehen.

VOLKSBLATT | REKORD

Helmschlappe für die Eagles



FOOTBALL – Der letztjährige Super-Bowl-Finalist Philadelphia Eagles steckt endgültig in der Krise. Die Eagles kassierten im Monday-Night-Game der NFL eine herbe 0:42-Heimpleite gegen die Seattle Seahawks. Die Seahawks untermauerten mit diesem Erfolg ihre Favoritenstellung. Schon vor der Begegnung als erstes Team in der Conference für die Play Offs qualifiziert, feierten sie den achten Sieg in Folge. Damit wurde der vor elf Jahren aufgestellte Klub-Rekord eingestellt. (id)

Holland, das Opfer des Fifa-Systems

Schweiz bei WM-Auslosung am Freitag wie vorgesehen im dritten Topf

LEIPZIG – Die Schweiz wird am Freitag in Leipzig bei der Auslosung der WM-Gruppen – wie erwartet – aus Topf 3 gezogen. Leidtragender des neuen Setz-Systems der Fifa ist Holland, das aus Topf 1 in den Schweizer Topf 3 gerutscht ist.

Die Fifa hat im Gegensatz zu den Vorjahren nicht mehr das Abschneiden an den letzten drei, sondern nur noch bei den letzten beiden Weltmeisterschaften in Frankreich (1998) und Südkorea/Japan (2002) sowie die Rangierung in den letzten drei Fifa-Jahres-Rankings als Grundlage für das Setzen der acht Topteams genommen.

Holland, das 1994 Viertelfinalist und 1998 gar Halbfinalist war, nahm in dieser Fifa-Spezialtabelle nur Platz 10 ein, weil es sich für die WM vor dreieinhalb Jahren nicht hatte qualifizieren können.

Am besten schnitten in dieser Spezial-Rangliste Titelverteidiger Brasilien (64 Punkte), England (51), Spanien (50), Deutschland (48), Mexiko (47), Frankreich (46) sowie Argentinien und Italien (beide 44) ab. Sie werden am Freitag bei der Auslosung als erste Teams gezogen und jeweils an den Kopf einer der acht WM-Gruppen gesetzt. Schon jetzt steht fest, dass Deutschland die Gruppe A und Brasilien die Gruppe F anführen werden.

Nach den Topteams werden am Freitag in der Leipziger Messehalle die Mannschaften aus dem zweiten Topf mit den Afrikanern (Angola, Elfenbeinküste, Ghana, Togo und Tunesien) den restlichen Südamerikanern (Ecuador und Paraguay) sowie Australien gezogen.

Alle übrigen Teilnehmer aus Europa wurden in den dritten Topf gesetzt. Einzige Ausnahme ist Serbien/Montenegro, das als neunte Mannschaft und als Land mit den wenigsten Punkten im aktuellen Fifa-Ranking aus dem europäischen Topf fiel und eine Sonderrolle einnimmt. Serbien/Montenegro kann in der Gruppe A nur Brasilien, Argentinien oder Mexiko zugelost

werden, um ein Aufeinandertreffen von drei europäischen Teams in der gleichen Gruppe zu verhindern.

Im letzten Topf landeten die Mannschaften aus Asien (Iran, Japan, Südkorea und Saudi-Arabien) sowie Nord- und Mittelamerika (USA, Costa Rica und Trinidad & Tobago). (si)

WM 2006

Topf 1: Deutschland (Gastgeber), Brasilien (Titelverteidiger), Italien, Spanien, Argentinien, Frankreich, England, Mexiko	
Topf 2: Elfenbeinküste, Angola, Ghana, Togo, Tunesien, Paraguay, Ecuador, Australien	
Topf 3: Schweiz, Tschechien, Ukraine, Holland, Kroatien, Schweden, Portugal, Polen, Spanien	
Topf 4: Südkorea, Japan, Iran, Saudi-Arabien, USA, Trinidad/Tobago, Costa Rica	